

**Zeitschrift:** Schweizerische Militärzeitschrift  
**Band:** 19 (1853)  
**Heft:** 20

**Buchbesprechung:** Umschau in der Militärliteratur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Intelligenz unserer Milizen werden ihnen entgegenkommen und unsere Armee, für welche in neuerer Zeit soviel gethan wurde, hat sich eines weiteren Schrittes vorwärts auf dem Wege der Vervollkommnung zu erfreuen.

---

### Umschau in der Militärliteratur.

---

1) Werner Hahn, Hans Joachim von Zieten, preußischer General der Kavallerie etc. Zweite Auflage. Mit 5 Illustrationen. Berlin 1853. Preis Fr. 1. 20.

Das Leben des alten Husarenkönigs, wie ihn seine Soldaten nannten, des Siegers von Torgau, einer der Helden des unsterblichen königlichen Feldherrn im 7jährigen Kriege — gut erzählt, angenehm zu lesen, eine wahre Volkschrift, die nicht allein in Militärbibliotheken sondern überall, wo man auf gute Bücher was hält, ihren Platz verdient.

2) Leitfaden zum Unterricht des königlich sächsischen Infanteristen. Bearbeitet in Fragen und Antworten von einem sächsischen Offizier. Leipzig 1853. Preis Fr. 1. 35.

Die Einrichtung dieses Leitfadens erscheint uns sehr zweckmäßig; freilich für unsere Armee ohne praktischen Werth; jedenfalls läßt sich daraus entnehmen, daß die königlich sächsische Armee auch eine schöne Zahl von dickleibigen Reglemente besitzen muß und dorten jeder Schritt, jede Miene, jede Bewegung reglementarisch bestimmt wird. Werthvoll, auch in weiterem Sinn, ist der dritte Abschnitt „Gewehrkenntniß“.

3) Arthur, Herzog von Wellington und seine Zeit. Nach englischen Quellen bearbeitet von R. Der militärische Theil durchgesehen von A. von Witzleben. Zweite Ausgabe. Mit Illustrationen. 1853. Leipzig. Preis Fr. 4.

Biographien großer Feldherrn zu lesen, ist eines der besten Mittel, Geschmack am Studium der Kriegsgeschichte zu erhalten; von welcher Wichtigkeit Letzteres aber überhaupt ist, brauchen wir nicht mehr hervorzuheben. Freilich versteht es sich von selbst, daß die Biographien ein wirkliches Bild dessen geben sollen, dem sie gewidmet sind. Ob nun dieses bei der vorliegenden der Fall ist, haben wir Grund zu bezweifeln; die einzelnen Abschnitte sind höchst ungleichmäßig bearbeitet; das Buch wimmelt von Auszügen aus längst bekannten Werken und dieses nicht durch-

weg gut geordnete Material erdrückt das Bild des Helden, dem es nur als Folie dienen sollte. Man sieht dem Ganzen weniger das Studium als die Buchhändlerspekulation an und trotz manchem Guten, das es enthält, bedauern wir unser Urtheil im Allgemeinen nicht mildern zu können. Außer dem Portrait Wellingtons, das sehr hübsch ist, erheben sich die übrigen Illustrationen nicht viel über die ordinären Nürnberger Schlachtenscenen.

4) Compendium des kleinen Krieges für Infanterie- und Kavallerieoffiziere; zum Gebrauch im Felde, bei Truppenübungen etc., von Fried. Schimmel, Major. Düsseldorf 1853. Preis Fr. 2. 70.

Eine sehr gute und inhaltsreiche Abhandlung über den Felddienst im Allgemeinen, über Marschführung, Vorpostenaufstellung, Bivouaks, Kantonnirungen, Rekognosziren im Speziellen, die, trotzdem, daß sie meistens dem preussischen Reglemente folgt, auch für unsere Offiziere von Werth ist; gute und klare Darstellung ist in den vielen Handbüchern, die über diesen Gegenstand geschrieben worden sind, nicht immer zu finden; im Gegentheil pflanzen sie die verworrensten Ideen über diesen in seinen Grundzügen einfachen Dienst in die Köpfe und werfen mit philosophischen Phrasen um sich, wo es sich allein um den gesunden Menschenverstand handelt. Gerade in dieser Beziehung dürfen wir das Compendium loben, auf jeder Seite erkennt man den praktischen Soldat, der es geschrieben und der nicht für gelehrte Herrn, sondern für junge Offiziere gearbeitet, denen es nicht sowohl an gutem Willen, an Eifer, als an der nöthigen Erfahrung fehlt. Wie gesagt, das Buch ist gut und empfehlen wir es unsern Kameraden.

5) Leitfaden durch die Waffenlehre nach den über den Unterricht an den königlichen Divisionschulen gegebenen Allerhöchsten Bestimmungen, bearbeitet von C. Rüstow, Lieutenant. Erfurt 1853. Preis Fr. 2.

Der Verfasser, Lehrer an einer preussischen Divisionschule, giebt hier für Offiziere, die in ähnlicher Stellung verwendet werden, einen Leitfaden zum Unterricht; es sind mehr Notizen als eine eigentliche Waffenlehre, werden aber immerhin jedem Instruirenden willkommen sein, da sie gut geordnet sind und kaum etwas von Bedeutung vergessen worden wäre. Interessant ist die Notiz, daß laut allerhöchster Bestimmung über das leichte Perkussionsgewehr d. h. das Zündnadelgewehr nichts spezielles mitgetheilt werden darf.

6) Praktisches Handbuch zur Lösung taktischer Aufgaben für österreichische Subalternoffiziere, mit 20 Tafeln. Brünn 1853. Preis Fr. 7. 20.

Schriftliche Aufgaben über militärische Gegenstände für die Offiziere haben in unseren Augen einen großen Werth und gewöhnen den Offizier an Nachdenken über verschiedene Verhältnisse, an Studium des Terrains, an richtiges Handeln; nur müssen die Aufgaben gut durchdacht und praktisch gehalten sein; nur dürfen sie unserer Ansicht nicht den Horizont des Arbeitenden überschreiten; einem Lieutenant Brigaden, einem Hauptmann Divisionen zu führen geben, ist gewiß nutzlos, ja, noch mehr, verwerblich, dagegen regt eine gewisse Freiheit jeden jüngern Offizier an; gebe man daher dem Lieutenant unbedenklich 2—3 Züge oder gar eine

Kompagnie, dem Hauptmann ein halbes Bataillon &c., so werden die Betreffenden mit um so mehr Lust und Liebe an die Arbeit gehen. Das vorliegende Werk nun will den doppelten Zweck erfüllen dem höheren Offizier praktisch gehaltene Aufgaben zu unterbreiten, dem Subalternen für deren Lösung als nöthige Richtschnur zu dienen; nach den Ansichten des Verfassers soll jeder Lösung eine kurze Würdigung des betreffenden Terrains vorangehen — eine Idee, die gewiß allgemein als richtig anerkannt wird. Was die Aufgaben selbst anbetrifft, so sind sie größtentheils sehr praktisch gewählt und können in den meisten Fällen als Modell dienen; überall spricht sich eine praktische soldatische Richtung aus, die nicht mit X und Y um sich wirft, sondern nur die klare Erkenntniß das Wesen des Krieges befördern will. Wir wünschen sehr, daß unsere höheren Offiziere, denen die Instruktion unserer Armee anvertraut ist, diese literarische Erscheinung beachten mögen und daß auch bei uns die Ausarbeitung solcher schriftlichen Aufgaben für den einzelnen Offizier keine Ausnahme, sondern Regel sein möchte.

---

In der **Schweighauser'schen** Verlagsbuchhandlung in **Basel** ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Schweizerischer**  
**Militär-Almanach**  
auf das Jahr 1854.

---

Herausgegeben von **H. Leemann**,  
Sekretär des schweizerischen Militärdepartements.  
36 Bogen stark, Preis br. Fr. 6.

Dieser Almanach enthält, außer mehreren interessanten Aufsätzen militärischen Inhalts:

- A. Das Verzeichniß der obersten Bundesbehörden.
- B. Das Verzeichniß der eidg. Militärbehörden.
- C. Der Etat des eidg. Stabes. (Combattanten u. Nichtcombatt.)
- D. Den gesammten Etat der eidg. Armee nach ihrer Eintheilung in Bataillone und Kompagnien.

---

Inhalt: Zur Orientirung über die Verhältnisse in dem bevorstehenden russisch-türkischen Kriege. — Ueber Partikularbedeckungen der Artillerie. — Umschau in der Militärliteratur.

(In dem Artikel „Ueber Partikularbedeckungen der Artillerie“ haben sich folgende Fehler eingeschlichen, welche wir zu verbessern ersuchen: Seite 348, Zeile 12, lese Lorbeer statt Lorbeere und in Zeile 14 lasse man den Strichpunkt hinweg; Seite 349, Zeile 2 von unten, lese Bataillone statt Batterien; Seite 350, Zeile 11, lese sonst kann sie sich nicht nach ihr richten.)